

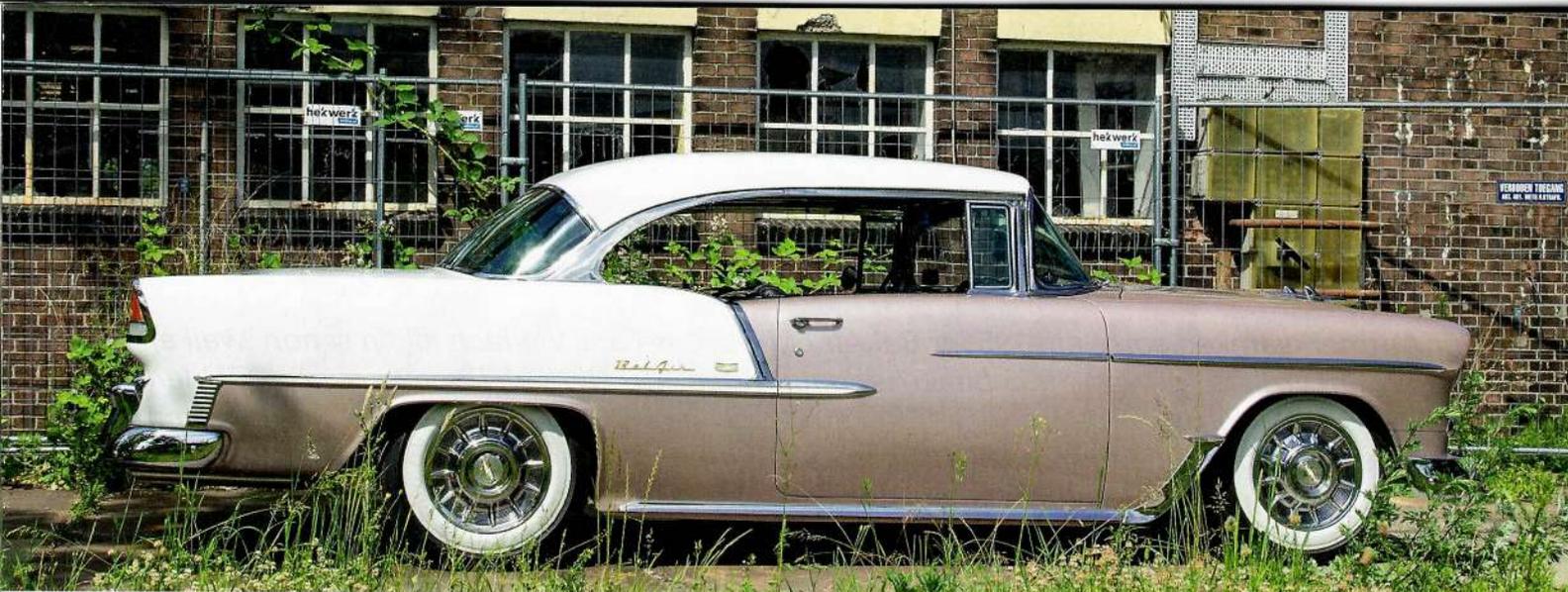
Wolf im Schafspelz



1955er Bel Air mit 640 PS starkem LT4-V8!

Für Aufmerksamkeit sorgt ein 1955er Bel Air bei US-Car-Fans vielfach allein schon, weil er zu den Chevrolets der von 1955 bis '57 andauernden "Tri-Chevy"-Epoche gehört. Zählen die Vertreter dieser drei Jahrgänge doch zu den wahren Stilikonen des amerikanischen Automobilbaus. Der hier gezeigte Bel Air des Niederländers Sander van Ballegooij verdient jedoch nicht allein Aufmerksamkeit, weil dieses Modell die Ära der Tri-Chevys einläutete. Vielmehr hat der Oldie mit seinem 640 PS starken LT4-V8 einen, für ein derartiges Fahrzeug, sicherlich sehr außergewöhnlichen Motor.



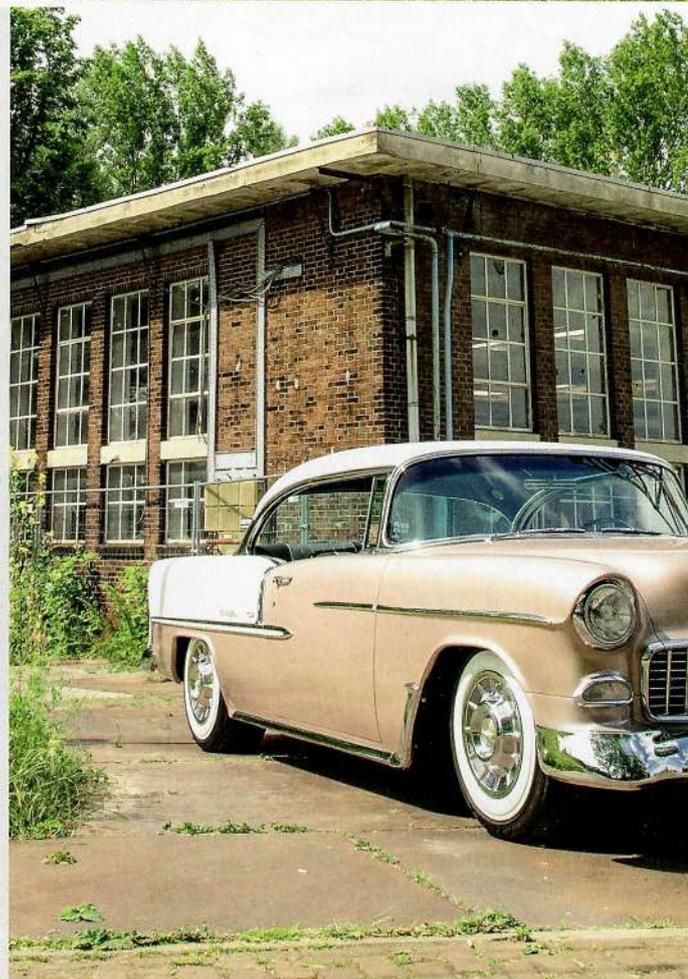


Die 20"-Deluxe-Wheels mit Weißwandreifen stehen dem Bel Air perfekt.

Aufgespürt hat Sander den Bel Air 2012 im Staat New York. Obwohl sich der Chevy dem Alter entsprechend recht ansehnlich zeigte, war er doch rund um revisionsbedürftig. Sander kaufte den Bel Air trotzdem, hat er als professioneller Restaurateur und Inhaber von Stingray63 in Zaandam doch alle notwendigen Fähigkeiten, sich auch aufwändigeren Projekten anzunehmen. Zunächst wollte Sander den rundum überarbeitungswürdigen aber immerhin fahrbereiten Chevy weitestgehend so wieder herrichten, wie er ursprünglich vom Band gelaufen war. Letztendlich entschied er sich aber aus dem Bel Air so etwas wie einen "Wolf im Schafspelz" zu machen.

Denn er restaurierte die betagte Karosserie nicht allein, sondern implantierte auch den eingangs erwähnten, mit einem Kompressor ausgestatteten, LT4-Motor. Also jenen von General Motors für den Einsatz in Ultra-High-Performance-Fahrzeugen entwickelten V8, welcher 2015 in der Corvette C7 Z06 sein Debut feierte und nachfolgend auch beispielsweise dem Cadillac CTS-V oder Camaro ZL1 zu reichlich Power verhalf.

Ohne Weiteres ließ sich der LT4 selbstverständlich nicht in den Bel Air einbauen. Vielmehr waren über die im Zuge einer Frame-off-Restaurierung üblicherweise durchzuführenden Arbeiten hinaus umfangreiche Anpassungen und grundlegende Modifikationen



Die Basis für die aufwändigen Umbauten wurde 2012 im Staat New York aufgespürt.



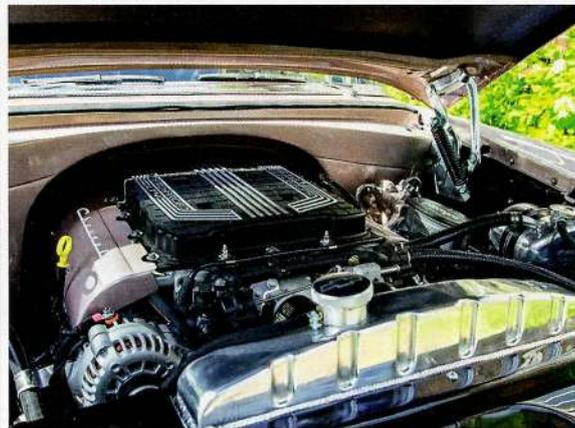
Sander entschied sich die Komplettrestauration mit dem Einbau eines LT4-V8 zu kombinieren.



Um den Einbau des LT4 zu ermöglichen, fertigte Sander ein komplett neues Chassis.



“Wolf im Schafspelz“: Äußerlich ein perfekt restaurierter US-Oldtimer, was die inneren Werte angeht, ein echtes Performance-Car.



Der mit einem 8L90-Achtgang-Automatik-Getriebe kombinierte LT4-V8 leistet 640 PS.

notwendig. So baute Sander ein komplett neues Chassis, um den Plan verwirklichen zu können, ein der gewaltigen Leistung des LT4 gerecht werdendes Fahrwerk zum Einsatz zu bringen. Verwendet wurden der Corvette-C6 entsprechende Komponenten.

Ebenfalls von der C6 stammen die Bremsen. Zum LT4 passend, wählte Sander das von General Motors ab 2015 in der C7 oder auch dem Cadillac Escalade sowie Silverado und GMC Sierra verwendete 8L90-Achtgang-Automatik-Getriebe. Um die Antriebswelle mit dem von Sander verbauten C6-Differential verbinden zu können, war es notwendig einen speziellen Adapter anzufertigen.

Die sorgsam restaurierte Karosserie erhielt einen komplett neuen, von Sander selbst gebauten Unterboden. Ziel war es, dem gegenüber den Original-Komponenten des 1955er Chevy erhöhten Platzbedarf für den LT4, das 8L90-Getriebe sowie die hinteren C6-Radaufhängungen gerecht zu werden. Die rückwärtigen Kotflügel wurden dezent geweitet und die Radhäuser gegenüber der Serie um 120 Millimeter vergrößert. Dieses ist die einzige äußerlich sichtbare Karosserieänderung! Der 640-PS-Bel-Air ist in der Tat ganz und gar der besagte “Wolf im Schafspelz“.

Bezüglich der selbst aufgetragenen Neulackierung kombinierte Sander ein 1957er “Dusk Rose Pearl” mit “Pearl White” – was dem Chevy den für die Fünziger typischen Two-Tone-Look verleiht.



Damit die Karosserie auf das Chassis passte war es notwendig einen komplett neuen Unterboden zu fertigen.



Der Innenraum wurde von A bis Z neu aufgebaut.



Die vorderen Sitze stammen aus einem Impala der Mittsechziger und wurden mit speziell gefertigten Lederbezügen ausgestattet, die vom 1959er Oldsmobile 98 inspiriert sind.



1955er Chevrolet Bel Air

Motor: LT4-OHV-V8, 376 ci, 6.162 ccm, 650 PS bei 6.400 U/min, 881 Nm bei 3.600 U/min, Bohrung x Hub in mm: 103,25 x 92, Verdichtung: 10,0 :1, Trockensumpfschmierung, 1,7 l Eaton TVS Supercharger, elektronische Kraftstoffdirekteinspritzung, variable Steuerzeiten

Kraftübertragung: 8L90-Achtgang-Automatik-Getriebe, C6-Differential, Hinterradantrieb

Vorderachse: der Covette-C6 entsprechend, Einzelradaufhängung, obere und untere Querlenker

Hinterachse: der Covette-C6 entsprechend, Einzelradaufhängung, obere und untere Querlenker, Alden-American-Coilover-Dämpfer

Bremsen: 355-mm-6-Kolben-Scheibenbremsen vorne / 340-mm-4-Kolben-Scheibenbremsen hinten, Wilwood-Master-Zylinder, Hydro-Boost-Bremskraftverstärker

Räder: Deluxe Wheels in 8,5 x 20" vorne und 10 x 20" hinten

Reifen: Pirelli in 225/45 R20 vorne und 245/40 R20 hinten

Sonstiges: Classic-Instruments "Bel Era III"-Armaturenbrett, Servolenkung, Impala-Sitze, speziell gefertigte Lederbezüge (1959er Oldsmobile 98), Nu-Relics-Fensterheber

Die hinteren Kotflügel wurden dezent geweitet und die Radhäuser gegenüber der Serie um 120 Millimeter vergrößert.

Auch im Innenraum wird auf den lackierten Flächen das Rosé der Außenhaut aufgegriffen. Im Zusammenspiel mit den in Metall gehaltenen Verkleidungen und Chrom-Elementen ergibt sich ein schöner Kontrast. Ein echter Blickfang ist auch das von Sander verbaute Classic Instruments "Bel-Era-III"-Armaturenbrett. Zu den weiteren Features aus dem Zubehörangebot zählen Nu-Relics-Fensterheber.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die vorderen Sitze von einem Impala der Mittsechziger stammen. Die speziell gefertigten Lederbezüge sind der Ausstattung eines 1959er Oldsmobile 98 nachempfunden. Keine Frage, so lässt es sich cruisen. Mit gerade mal 1.200 Umdrehungen läuft der Motor gemäß Sander bei 100 Stundenkilometern. Insgesamt rund 2.000 Kilometer



Komplett neu gemacht ist das Interieur.

ist er jährlich mit dem High-Performance-Oldie unterwegs. Dabei könnte Sander schon bald Gesellschaft von seinem Onkel bekommen. Denn für den baut er gerade ebenfalls einen 1955 Chevy auf – auch wieder mit einem LT4!

Text: Michael Stein

Fotos: Jerry Zandwijk – PhantomPhotography.nl sowie von Sander van Ballegooij zur Verfügung gestellte Bilder

FASZINATION AUTOMOBIL

**Komplettrestauration - Unfallinstandsetzung - Karosseriebau
Wartung - Pflege - Werkstatt - Verkauf - Kaufberatung**



Mehr erfahren!



Classic Lounge

Arno-Nitzsche-Straße 27

04277 Leipzig

Tel.: +49 (0) 341 - 306 98 30



Cars // Work // News

www.classic-lounge.de

info@classic-lounge.de

Cars // Work // News unter:

#classicloungeleipzig